



---

**Es gilt das gesprochene Wort!**

**Sperrfrist: 6. August 2008, 19:00 Uhr**

**Die Bedeutung nachwachsender Rohstoffe als  
Energieträger der Zukunft**

## **Rede**

der  
Bayerischen Staatsministerin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## **Emilia Müller**

anlässlich  
des Richtfestes für den BioCubator Straubing-  
Sand

am 06. August 2008  
in Straubing

## **Anrede:**

- Sehr geehrter Herr Landrat, lieber Alfred Reisinger,
- sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Pannermayr,
- sehr geehrter Herr Abgeordneter, lieber Josef Zellmeier,
- sehr geehrter Herr Bürgermeister Krä,
- sehr geehrter Herr Schmidmeier,
- sehr geehrter Herr Döllner,
- sehr geehrter Herr Löffert
- meine Damen und Herren!

## I. Begrüßung und Würdigung des Anlasses

- Anrede -

**Dank für Einladung** Gerne habe ich die Einladung zum Richtfest für den BioCubator Straubing-Sand angenommen. Zur Errichtung dieses **wegweisenden Unternehmenszentrums** für nachwachsende Rohstoffe überbringe ich Ihnen die besten **Wünsche der Bayerischen Staatsregierung**.

**Signal für die Bioenergieregion Straubing** Neubauten sind stets ein Anlass zum Feiern. Das gilt hier ganz besonders. Mit der heutigen Feier setzen wir über das Richtfest hinaus ein **Signal für den weiteren Ausbau der Bioenergieregion Straubing-Sand**.

Wir investieren hier in die Zukunft. Eine **sichere, preiswerte, umwelt- und klimaverträgliche Energieversorgung** ist ein zentrales Thema des 21. Jahrhunderts. Vielleicht ist die nachhaltige Energieversorgung sogar **die größte Herausforderung**, die wir in den nächsten Jahrzehnten zu bewältigen haben.

Die erneuerbaren Energien sind einer der zentralen **Schlüssel zur Lösung der Energiefrage**.

## II. Bayern bei erneuerbaren Energien gut aufgestellt

### **Begrenzte fossile Ressourcen**

Denn **fossile Rohstoffe** sind **nicht unbegrenzt verfügbar** und werden tendenziell immer teurer. Die Verbrennung von Kohle, Öl und Gas schadet außerdem unserem Klima.

Der Schutz des Weltklimas und die weltweite Sicherung der Energieversorgung werden nur gelingen, wenn wir **weltweit Energieeinsparung, klimaeffizientere Technologien** und die **erneuerbaren Energien** massiv vorantreiben.

### **Hoher Anteil erneuerbarer Energien**

Die bayerische Energieversorgung ist gut aufgestellt – auch im Bereich der erneuerbaren Energien:

- Ihr **Anteil am Primärenergieverbrauch** ist in Bayern mit rd. **8 %** deutlich höher als im Bundesdurchschnitt mit rd. **6 %**.
- Dies gilt auch für den Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung. Der liegt in

Bayern bei 20 % und in Deutschland bei 13 %.

- Bayern verfügt über:
  - zwei Drittel der insgesamt in Deutschland installierten **Wasserkraft**-Leistung,
  - die Hälfte der **Photovoltaik**-Leistung,
  - gut ein Drittel der **Solarthermie**-Leistung,
  - ein Drittel der **Wärmepumpen**-Leistung
  - und mehr als zwei Drittel der **Tiefen-Geothermie**-Leistung.
- Der **Beitrag der Biomasse** zur Energiebedarfsdeckung ist um etwa die Hälfte größer als im Bundesdurchschnitt.

**Diese Zahlen zeigen eindrucksvoll, dass Bayern im Bereich der erneuerbaren Energien hervorragend positioniert ist.** Wir scheu hier national und international keinen Vergleich.

### **III. Ehrgeizige Ausbauziele für Bayern**

#### **Klimaprogramm Bayern 2020**

Wir ruhen uns auf diesen Erfolgen nicht aus. Die Staatsregierung hat im „**Klimaprogramm Bayern 2020**“ vom November 2007 beschlossen, ihre Anstrengungen weiter zu forcieren. **350 Mio. Euro** stellt der Freistaat

**zusätzlich für Maßnahmen zur Minderung von Treibhausgasen, zur Anpassung an den Klimawandel und für einschlägige Forschung und Entwicklung** für die Jahre 2008 bis 2011 bereit.

### **Ausbauziele bei erneuerbaren Energien**

Erst vor wenigen Wochen hat der Ministerrat die Ausbauziele bei den erneuerbaren Energien konkretisiert. Die **Zielvorgaben** der neuen „**Eckpunkte der bayerischen Energiepolitik**“ sind **sehr ehrgeizig**:

- Wir wollen den **Anteil der erneuerbaren Energien am Endenergieverbrauch** in Bayern **bis 2020 auf 20 % verdoppeln**. Damit werden wir die Vorgabe der EU-Kommission für Deutschland von 18 % deutlich übertreffen.
- Gleichzeitig wollen wir den **Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung** von heute gut 20 % **auf 25 bis 30 %** erhöhen.

Bayern wird auch weiterhin eine **führende Position bei den erneuerbaren Energien** einnehmen.

#### IV. Ausbauschwerpunkt Bioenergie

##### **Ausbauchancen bei Bioenergie**

Innerhalb der erneuerbaren Energien nimmt die **Bioenergie** in Bayern **bereits heute eine führende Stellung** ein. Sie leistet schon jetzt zwei Drittel des Gesamtbeitrags der erneuerbaren Energien in Bayern bzw. einen Beitrag von 5 % zur bayerischen Energieversorgung. Diesen Beitrag wollen wir auf 8 % steigern.

##### **Grundausrichtung Bioenergie**

Unser Gesamtkonzept „nachwachsende Rohstoffe“ zeigt dazu **Handlungsstrategien** auf und kommt zu folgender **Grundausrichtung**:

- **Festbrennstoffe**, insbesondere der Rohstoff Holz, sollen vor allem zur **Wärmeerzeugung** eingesetzt werden.
- **Flüssige Bioenergieträger** eignen sich vor allem für **Mobilitätszwecke**.
- **Biogas** sollte bevorzugt zur Nutzung in der **Kraft-Wärme-Koppelung** sowie zur **Aufbereitung und Einspeisung in Gasnetze** eingesetzt werden.

Allerdings gilt es, einige zentrale Probleme zu lösen, damit der Bioenergieeinsatz auch tatsächlich sinnvoll ist. Ich nenne nur die in vielen Fällen noch deutlich zu schlechte **Treibhausgasbilanz** von Biokraftstoffen, die dringend optimiert werden muss.

**Umweltpolitische  
Belange berücksichtigen**

Bei allen Maßnahmen müssen zudem **umweltpolitische Belange** berücksichtigt werden, z. B. die **Reduktion von Feinstaubemissionen**. Ferner muss eine **hohe Umweltqualität in der gesamten Prozesskette**, also von der Erzeugung bis hin zur Nutzung der nachwachsenden Rohstoffe, gewährleistet sein.

**V. Straubing – Kompetenzzentrum für  
Nachwachsende Rohstoffe**

Nachwachsende Rohstoffe können einen wesentlichen Beitrag zur Lösung der Energiefrage des 21. Jahrhunderts leisten.

**Kompetenzregion  
Straubing**

Die Staatsregierung will die starke Stellung Bayerns bei nachwachsenden Rohstoffen ausbauen. Dafür, dass wir beim Thema Bio-

energie mithalten können, steht mehr und mehr der Name der Stadt **Straubing**. Denn die Region hat sich zu **der Kompetenzregion für nachwachsende Rohstoffe und Bioenergie** profiliert.

Am Standort Straubing wurde in den letzten Jahren mit dem **Wissenschaftszentrum**, dem **Technologie- und Förderzentrum TFZ** und der **Marketingagentur C.A.R.M.E.N.** eine **wegweisende Kompetenz** aufgebaut.

Durch diese wissenschaftliche Kompetenz konnten attraktive Standortbedingungen für Unternehmen aus dem Bereich Nachwachsender Rohstoffe geschaffen werden.

Hier im Industriepark Straubing-Sand ist deshalb ein **unternehmerisches Umfeld für die industrielle Verwendung von Biomasse** mit **hochwertigen Arbeitsplätzen** und **marktfähigen Produkten** entstanden.

- Anrede -

Ich bin sehr zuversichtlich, dass der Bioener-

giestandort Straubing-Sand Zukunft hat. Er wird weiter wachsen.

## **BioCubator**

Dazu wird auch der **BioCubator** beitragen. Er wird **Bioenergie-Unternehmen hochwertige Büro-, Technikums- und Laborflächen zu attraktiven Konditionen anbieten**. Das Konzept hat uns überzeugt. Die Staatsregierung fördert den BioCubator deshalb mit **2 Mio. Euro** aus Mitteln der **High-Tech-Offensive Bayern**.

**Erste Mietverträge** konnten Sie bereits mit der **Cowatec AG** und **Compactec GmbH** abschließen. Das sind zwei renommierte Unternehmen aus der Branche, die auch heute vertreten sind.

Ich möchte die Nutzer des BioCubators ermuntern, **die Möglichkeiten der Zusammenarbeit** in diesem Gebäude **zu nutzen**. Gerade in einem so komplexen Feld wie den nachwachsenden Rohstoffen brauchen wir nicht nur die Vernetzung der Wissenschaft mit der Wirtschaft. Auch die Unternehmen untereinander müssen sich in ihrem know how ergänzen. Der

BioCubator bietet eine hervorragende Plattform dafür.

### **BayernFIT-Projekt für Straubing**

Auch im Rahmen unserer neuen Innovationsoffensive BayernFIT werden wir den Standort Straubing weiter stärken. Die **Fraunhofer-Gesellschaft** siedelt hier eine **neue Projektgruppe für biogene Rohstoffe** an. Es geht dabei um den **Einsatz nachwachsender Rohstoffe in der chemischen und pharmazeutischen Industrie**. Auch in diesen Branchen brauchen wir eine Rohstoffbasis, die unabhängig von Öl und Gas ist. Dieses Projekt ist die erste Fraunhofer-Ansiedlung in Niederbayern.

## **VI. Schluss**

- Anrede -

Allen Firmen und deren Mitarbeitern, die am Bau und Ausbau BioCubators beteiligt sind, wünsche ich einen weiterhin erfolgreichen und unfallfreien Verlauf der Bauarbeiten.

Dem Träger und den Mietern, den Geschäftsleitungen und Mitarbeitern, wünsche ich alles Gute. Schreiben Sie die Erfolgsgeschichte der Bioenergieregion Straubing fort!

Vielen Dank!